

Fachfortbildung*:

Kreative/r Gerontotherapeut/in (SMEI)

Inhalt:

An Demenz erkrankte Menschen leben in einer „eigenen Welt“, die zu verstehen und zu erreichen schwierig ist. Ziel im täglichen Umgang ist es, gerade diesen Kontakt zu ermöglichen, um daraus Wege für ein Miteinander zu erschließen, Bedürfnisse der Betroffenen aufzugreifen und „Ventile“ für die große Bandbreite der in dieser Innenwelt durchlebten Gefühle zu finden. Voraussetzung dafür ist jedoch, sich zunächst grundsätzlich in diese „eigene Welt der Demenz“ hineinversetzen zu können und zu spüren, wie Demenzkranke sich und die Welt erleben. Dr. Udo Baer (Dipl.-Pädagoge, Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Gerontopsychiatrie [IGP]) hat in einem Forschungsprojekt das Erleben demenzkranker Menschen systematisch untersucht und sich dabei vor allem auf Ergebnisse moderner Hirnforschung und Leibphänomenologie („Leib“ meint den sich erlebenden Menschen) gestützt. Auf der Grundlage der Ergebnisse hat er ein therapeutisches Modell entwickelt, medizinische, erlebensorientierte und pflegerische Ansätze integriert und vor allem das Verständnis für Erkrankte vertieft sowie Möglichkeiten des Zugangs erweitert. Dieses Konzept heißt **SMEI (SensoMotorische Erlebniszentrierte Interaktion)**.

Ziele von SMEI:

- » Menschen, die unerreichbar scheinen, zu erreichen und Methoden bereitzustellen, um an ihnen „andocken“ zu können
- » bei eingeschränkter Orientierung das Gerichtetsein zu fördern
- » dem sozialen Rückzug entgegenzuwirken durch kreative Ausdrucks- und Kontaktmöglichkeiten
- » wenn die kognitiven Gedächtnisfähigkeiten schwinden, das Körpergedächtnis, das soziale und emotionale Gedächtnis, das Gedächtnis der Sinne usw. zu nutzen

Weitere Informationen zum SMEI-Konzept finden Sie auf unserem gesonderten Informationsblatt „SMEI – SensoMotorische Erlebniszentrierte Interaktion“.



Für wen?

Die Fachfortbildung wendet sich vor allem an Mitarbeiter/innen der sozialen Dienste, Sozialpädagog/innen, Sozialarbeiter/innen, ausgebildete Pflegemitarbeiter/innen, Ergotherapeut/innen.

Die Seminare:

1.-2. Innenwelten der Demenz

Die Hauptelemente des Erlebens der Menschen mit Demenz werden erschlossen und leibtherapeutische Modelle des Verständnisses von Demenz („Demenz-Code“) erarbeitet. Grundlegende Wege der Begegnung mit Menschen mit Demenz („radikales Hier und Jetzt“, „Sinnesbrücken“) werden vermittelt.

3.-4. Trauern und andere Gefühle

Zusammenhänge zwischen Demenz, Trauer, Wut und anderen Gefühlen werden herausgearbeitet und Wege der Bewältigung gezeigt.

5.-6. Kontakt mit dem Unerreichbaren

Kreativtherapeutische Zugänge über qualitative Sinnesarbeit, Identifikationen („Idole“), Wertschätzungsübungen und andere SMEI-Hauptmethoden werden vorgestellt und geübt (SMEI-Diagnostik).

7.-8. Sanfter Tanz, Gerichtetsein und Spürende Begegnungen

Der Sanfte Tanz ist ein für die Arbeit mit alten Menschen entwickeltes Verfahren, das insbesondere bei Demenz und Altersdepression das Gerichtetsein, also die Fähigkeit, Interesse und andere lebendige Impulse nach außen zu richten und eine Orientierung einzuhalten, fördert bzw. wiederbelebt. Das Konzept der Spürenden Begegnungen ist ein grundlegendes theoretisches und praktisches Modell der Begegnung mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen.

9.-10. Biografie und Trauma

Das Seminar vermittelt Grundlagen würdigender Biografiearbeit und legt dabei besonderes Gewicht auf die Arbeit mit dem „Ungelebten Leben“ und auf das Verständnis und den Umgang mit den Folgen traumatischer (Kriegs-) Erfahrungen.

* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.



11.-12. Arbeit mit Märchen und Puppen

In dem Seminar werden Methoden der Märchen- und Puppenarbeit vorgestellt und erprobt. Damit werden beispielhaft verbale und nonverbale Dialoge und Identifikationstechniken erschlossen. In der Arbeit mit Märchen und Puppen können biografische Belastungen mitteilbar und gleichzeitig tröstend integriert werden.

13.-14. Übungen und Konzeptentwicklung

In diesem Seminar steht praktisches Üben der Arbeit mit einzelnen Menschen und Gruppen im Vordergrund. Eingesetzt werden Simulationsverfahren und Supervisionstechniken. Es wird anhand von Leitfragen geübt, Konzepte für eigene Angebote zu entwickeln oder zu erweitern. Ferner werden Begegnungsmöglichkeiten, wenn Kontakt über Worte nicht mehr möglich ist, erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die „Atemgestützte Tiefen-Resonanz-Therapie (ATRT)“.

15.-16. Resonanzen und Screening

Die Arbeit mit Menschen mit Demenz ruft in den Begleitenden vielfältige und oft tiefgreifende Echos hervor. In diesem Seminar werden Resonanzmodelle vorgestellt. Gleichzeitig wird in einem Screening eine Bilanz der Fachfortbildung gezogen.

Weiterer Bestandteil der Fortbildung ist eine **Projektarbeit**, die Sie nach ca. einem Jahr durchführen. Sie begleiten eine/n Bewohner/in oder eine Gruppe über 10 Wochen, mit einer Einheit einmal wöchentlich. Die Themenauswahl treffen die Teilnehmer/innen und sprechen sie mit der jeweiligen Dozentin ab, z. B. „Sanfter Tanz“, „Biografiearbeit“, „Sinnesarbeit“, „ATRT“ ... Die Projektarbeit wird schriftlich in einem Projektbericht dokumentiert, möglichst mit Film/Foto und anderen kreativen Medien je nach Themenwahl.

Ihr Nutzen:

- » Sie werden zu einer gerontotherapeutischen Fachkraft, die einen würdigenden Umgang mit alten Menschen nicht nur fordern kann, sondern in konkreten Schritten umzusetzen weiß.
- » Sie erwerben fachliche und persönliche Kompetenzen, die Ihre Arbeit befriedigender und wirksamer machen.
- » Sie werden zur Expertin bzw. zum Experten in Ihrer Einrichtung oder in selbständiger Tätigkeit.
- » Sie können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vom ersten Tag an praktisch umsetzen.
- » Sie lernen, indem Sie praktisch ausprobieren und Theorie und Praxis engmaschig miteinander verbinden. Sie lernen, wie Sie immer schon einmal lernen wollten.
- » Sie stärken nicht nur Ihre Fachkompetenz und Handlungssicherheit, sondern auch Ihre persönlichen Kompetenz einschließlich der Selbstreflexion.

Kosten:

Die Kosten setzen sich aus einer Anzahlung von 100,- € sowie 18 monatlichen Raten à 125,- € zusammen.

Abschluss und Organisation:

Die Fachfortbildung besteht aus 16 einzelnen Seminartagen innerhalb von 18 Monaten, einer Projektarbeit, sowie einem begleitendem Literaturstudium. Nach erfolgreichem Absolvieren aller Bestandteile erhalten Sie ein Zertifikat über die Teilnahme. Hiermit haben Sie die Möglichkeit an einer Practitioner-Fortbildung (Stufe 2) der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* mit Schwerpunkt in der Tanz- und Bewegungs-, Musik- oder Kunsttherapie teilzunehmen, da die Fachfortbildung zur/zum „Kreativen Gerontotherapeut/in (SMEI)“ als vergleichbare Stufe 1 anerkannt ist.

Personen, die zum ersten Mal eine Fortbildung der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* belegen, erhalten die Lektüre „Das ABC der Kreativen Leibtherapie“ kostenlos, um die Grundlagen der Kreativen Leibtherapie und deren Begriffe kennenzulernen.

Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Duisburg.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Internetseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet unter www.institut-igp.de oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze. Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an: info@zukunftswerkstatt-tk.de.

Fortbildungspunkte:

Die Teilnehmer/innen können sich 25 Fortbildungspunkte für die „Registrierungsstelle beruflich Pflegenden GmbH (RbP)“ be-

Hinweis für Betreuungskräfte nach § 43b (ehemals § 87b):

Alle IGP-Seminare, egal ob als einzelnes Seminar oder im Rahmen einer Fortbildung, können als jährliche Nachschulungen für § 43b-Kräfte genutzt werden.

Büchertipp:



Udo Baer

SMEI — Sensomotorische Erlebniszentrierte Interaktion
Grundlagen und Hauptmethoden

kartonierte, 152 Seiten
12,95 €



Udo Baer

Selbstfürsorge
wie Helfende das Helfen gut überleben

ein Arbeitsbuch
kartonierte, 120 Seiten
19,90 €

SEM NOS

Bücher · die verändern

Institut für Gerontopsychiatrie (IGP)

Eine Einrichtung der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*
Blumenstraße 54a
47057 Duisburg-Neudorf
Tel.: 0203-29883600
E-Mail: info@zukunftswerkstatt-tk.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag
09.00 - 12.00 Uhr
Außerhalb unserer Sprechzeiten hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht.
Wir rufen Sie gerne zurück.

